

Pressemitteilung

Berlin, 02.09.2021

KlimaLecture #5 der Jungen Akademie zum Thema Forschungsgrundlagen und Klimaziele

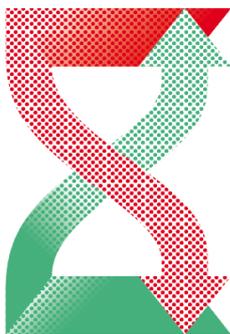
Donnerstag, 9. September 2021
18:00 – 20:00 Uhr

Die Junge Akademie lädt zur fünften KlimaLecture am 9. 9.2021 um 18:00 via zoom ein. Mitglieder der Jungen Akademie diskutieren mit ihrem Gast Sönke Zaehle und den Teilnehmenden der Veranstaltung zum Thema "Forschungsgrundlagen und Klimaziele".

1 / 2

In der fünften Veranstaltung der Veranstaltungsreihe KlimaLectures hält der Geoökologe **Sönke Zaehle** (Max-Planck-Institut für Biogeochemie) einen Impuls-Vortrag, in dem er vom 6. Zyklus der Sachstandsberichte des Weltklimarates (Intergovernmental Panel on Climate Change, IPCC) berichtet und die Entstehung des gerade erschienenen Berichts der Arbeitsgruppe 1 (The Physical Science Basis) beleuchtet wird.

Anschließend diskutiert er mit den Mitgliedern und Alumnae der Jungen Akademie **Eva Buddeberg, Christian Hof, Linus Mattauach, Hermine Mitter, René Orth** und **Florian Ziel** sowie den Teilnehmenden der Veranstaltung über aktuelle Fragen zum Klimawandel. Im Speziellen wird es um die Rolle und Herausforderungen von Berichtszyklen wie die des Weltklimarates bei der Beratung von Politik und Gesellschaft gehen.



Forschungsgrundlagen
und Klimaziele
9.9.21

KlimaLectures #5

Die Veränderung des Erdklimas hat weitreichende Konsequenzen für Mensch und Umwelt. Um den Klimawandel aufzuhalten bedarf es einer fundierten Kenntnis seiner komplexen Ursachen, um Klimaziele zu formulieren und schließlich konkrete Handlungsmöglichkeiten für Politik und Gesellschaft zu entwickeln. Längst haben sich Beratungsinstanzen etabliert, die diesen Informationsprozess formen und begleiten. Eine davon ist der Weltklimarat. Er wurde 1988 von der Weltorganisation für Meteorologie und dem Umweltprogramm der Vereinten Nationen

gegründet. Der Weltklimarat führt keine eigene Forschung durch, sondern synthetisiert aktuelle Forschungsergebnisse. Er dokumentiert auf diese Weise, worüber in der wissenschaftlichen Gemeinschaft Einigkeit besteht, wo es Meinungsverschiedenheiten gibt und wo weitere Forschung notwendig ist. Die Sachstandsberichte des Weltklimarates dienen als Information für die Internationalen Klimaschutzverhandlungen und sind daher politikrelevant aber sachlich neutral. Seit 1988 hat der Weltklimarat fünf umfassende Sachstandsberichte und mehrere Sonderberichte zu spezifischen Themen erstellt. Die Berichte des laufenden sechsten Zyklus werden für 2021 und 2022 erwartet.

Sönke Zaehle ist seit 2020 einer von drei Direktoren des Max-Planck-Instituts für Biogeochemie und Mitautor des 6. Sachstandsberichts der IPCC-Arbeitsgruppe I, Kapitel 5 (Kohlenstoff- und andere biogeochemische Kreisläufe). Er studierte Geoökologie an der Technischen Universität Braunschweig und Umweltwissenschaften an der University of East Anglia in Großbritannien und promovierte am Potsdam Institut für Klimafolgenforschung/Universität Potsdam. Nach einer Zwischenstation am Laboratoire des Sciences du Climat et de l'Environnement in Gif-sur-Yvette ist er seit 2008 am Max-Planck-Institut für Biogeochemie tätig. Zu seinen Arbeitsschwerpunkten zählen die Wechselwirkungen zwischen Klima und dem globalen Kohlenstoffkreislauf, und die Entwicklungen und Bewertung numerischer globaler Ökosystemmodelle.

Weitere Informationen zum aktuellen Bericht des IPCC #ClimateReport:

<https://www.ipcc.ch/event/54th-session-of-the-ipcc-and-14th-session-of-working-group-i/>

Die Veranstaltungsreihe **KlimaLectures** der Jungen Akademie thematisiert die Problematik der Erderwärmung und menschliche Einflussfaktoren auf das Ökosystem Erde.

Mehr Informationen finden Sie unter: klimalecture.diejungeakademie.de

Anmeldung

Die Veranstaltung findet online via Zoom statt. Wir bitten Sie, sich über folgenden Link zur Veranstaltung anzumelden: anmeldung-klimalecture.diejungeakademie.de

Die Zoom-Einwahldaten erhalten Sie mit der Anmeldebestätigung per E-Mail.

Gerne können Sie diese Einladung an Interessierte weiterleiten.

Für Rückfragen stehen wir gerne zur Verfügung.

Die Junge Akademie
an der Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften
und der Nationalen Akademie der Wissenschaften Leopoldina

Die Junge Akademie wurde im Jahr 2000 als weltweit erste Akademie für herausragende junge Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler ins Leben gerufen. Ihre Mitglieder stammen aus allen wissenschaftlichen Disziplinen sowie aus dem künstlerischen Bereich – sie loten Potenzial und Grenzen interdisziplinärer Arbeit in immer neuen Projekten aus, wollen Wissenschaft und Gesellschaft ins Gespräch miteinander und neue Impulse in die wissenschaftspolitische Diskussion bringen. Die Junge Akademie wird gemeinsam von der Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften (BBAW) und der Nationalen Akademie der Wissenschaften Leopoldina getragen. Sitz der Geschäftsstelle ist Berlin.